

Gelsenkirchener

Bürgerinnen und Bürger

kommen Sie zur

Demonstration und Kundgebung

zum Gedenken an die

"Reichskristallnacht" 1938

am Dienstag, 09. November 1993

Treffen: 19.00 Uhr
Margarete-Zingler-Platz
Hauptmarkt Gelsenkirchen

Kundgebung: ca. 19.30 Uhr
am neugestalteten Platz
der ehemaligen Synagoge
Gildenstraße

Es sprechen:

Kurt Bartlewski - Oberbürgermeister

Hans Koschnick - MdB - Präsident der Deutsch-Israelischen-Gesellschaft

Im Rahmen der Veranstaltung erhält der Versammlungsort den offiziellen Namen
"Platz der alten Synagoge".

Am 09.11.1938 nahm mit den Pogromen, die die Nationalsozialisten zynisch "Reichskristallnacht" nannten, die systematische Verfolgung und Ermordung jüdischer Bürger ihren Anfang. Ihr Ende fand diese beispiellose Menschenverfolgung in Auschwitz, Majdanek, Treblinka, Riga und in den anderen Vernichtungslagern.

In dieser Nacht vor 55 Jahren wurden Juden in ganz Deutschland durch die Straßen gejagt. Ihre Synagogen, Geschäfte und Wohnungen wurden in Brand gesteckt. Sie selbst wurden verhaftet und vielfach auch gefoltert. Ein großer Teil der Bevölkerung sah tatenlos zu. Sogar Polizei und Feuerwehren schritten häufig nicht ein.

Auch in Gelsenkirchen brannten am 09.11.1938 die Synagogen nieder. Andere jüdische Einrichtungen gingen in Flammen auf.

Später dann wurden auch aus unserer Stadt viele jüdische Bürger in Konzentrationslager verschleppt und dort ermordet. Nur ein geringer Teil entging dem braunen Terror.

Wir können die Geschichte - unsere Geschichte - nicht ungeschehen machen. Sie gehört auch nicht nur in die Geschichtsbücher. Unsere Pflicht ist es vielmehr, diesem schrecklichen Greuel hier und heute mahnend zu gedenken.

Seit Jahren werden in Deutschland jeden Tag - 365 Tage im Jahr - jüdische Gräber und Häuser beschmiert, beschmutzt und geschändet.

Neonazistische Gruppen verbreiten unverhohlen ihre antisemitischen Hetzparolen. An Stammtischen und in Familien, in Witzen und Unterhaltungsspielen werden Juden verächtlich gemacht. Und wie schon damals: Wieder werden Wehrlose aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit, ihrer Nationalität oder Hautfarbe gejagt und ihre Häuser in Brand gesteckt.

Wir rufen deshalb alle Demokraten unserer Stadt auf:

NEIN zu diesem neuen/alten Judenhaß

NEIN zu Feindschaft gegen Fremde

NEIN zu Brandstiftung in Worten und in Taten

Stehen wir ihnen endlich bei!

Denn: Wer schweigt, stimmt zu.

Aufrufer:

Aktion gegen Krieg
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Ausländerbeirat
Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Caritasverband
CDU-Kreisverband
Der Paritätische Wohlfahrtsverband
Deutsche Angestellten Gewerkschaft
Deutscher Gewerkschaftsbund
Deutsches Rotes Kreuz
Deutsch-Türkischer Freundeskreis Gelsenkirchen e. V.
Evgl. Kirchenkreis
FDP-Kreisverband
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Gruppe Gelsenkirchener Autoren
Katholisches Stadtdekanat Gelsenkirchen
SJD "Die Falken"
SPD-Unterbezirk
Stadtsporthund
Stadt Gelsenkirchen